

Der März war zu trocken.

(MSL) Nachdem der März im Jahr 2013 mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,0°C noch der kälteste seit 1958 war, war der März 2014 mit einer durchschnittlichen Temperatur von 7,6°C der wärmste März seit Beginn unserer Statistik. Im März 2016 war es mit 3,0°C um 0,3°C kälter als im langjährigen Durchschnitt (3,3°C). Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Mit 0,8°C war die erste Dekade (01.-10. März) noch recht kalt. Zur zweiten Dekade (11.-20. März) wurde es mit 2,7°C schon wärmer und zur dritten Dekade (21.-31. März) erwärmte es sich weiter auf 5,3°C ab. Mit 12,6°C wurde am 27. März die höchste Temperatur des Monats registriert. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bisher bei 22,1°C (09.03.2014). Am 1. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf minus 5,3°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit natürlich deutlich verfehlt. Diese Temperaturen spiegeln sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wieder: Mit insgesamt zwölf Frost- und keinen Eistagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13,4 Frosttagen bzw. sieben Eistagen (Maximum <0°C) fast erreicht bzw. deutlich unterboten.

Die Sonne schien insgesamt 109,3 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. Im Jahr 2011 gab es mit 226,2 Stunden die meisten Sonnenstunden in einem März. Die 109,3 Stunden entsprechen durchschnittlich 3,5 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden um 5% übertroffen. Am 17. März schien die Sonne mit 11,4 Stunden am längsten. Insgesamt gab es immerhin fünf Tage mit mehr als 10,0 Stunden Sonnenschein. Nur an sechs Tagen ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 75,7l/qm unter dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm. Die Jahre 2012 mit 20,3l/qm, 1996 mit 21,2l/qm und 1993 mit 23,0l/qm waren die bisher trockensten Märzmonate. Der Niederschlag verteilte sich auf 16 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es 14 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und drei Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). Nennenswerten Schneefall gab es nicht. Am 6. März fiel mit 12,8l/qm die größte Niederschlagsmenge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider März nicht wirklich hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert. Eine geschlossene Schneedecke konnten wir nicht verzeichnen.

Der Wind wehte mit 2,5 Beaufort schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (26%), Nordost (17%), Ost (16) und Nordwest (10%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 8% vertreten. Der Grad der Bewölkung entsprach mit 5,8/8 exakt dem langjährigen Mittel (5,8/8). An fünf Tagen erreichte der Wind mindestens Sturmstärke (≥ 8 Beaufort) Am stärksten wehte der Wind mit 75km/h (=9 Beaufort) am 28. März.

Nebel registrierten wir an drei Tagen und Gewitter an einem Tag über dem Staberg. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass uns der März bereits einige schöne Tage gebracht hat.